

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 176.

Mittwoch den 30. Juli

1879.

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“
zum Preise von

70 Pf. für den Monat August,

1 Mark für die Monate August und September

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts (jedoch nur für beide Monate zusammen) von den zunächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 25 Pfennig für zwei Monate, resp. 15 Pfennig für einen Monat in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Curhaus zu Wiesbaden.

Telephon-Concert,

vorher: Der Phonograph,

Experimental-Vortrag des Herrn A. Fuhrmann.

Nur noch 2 Tage, Vormittags 11 und Nachmittags 5½ Uhr.

Sperrsitz 1.50, II. Pl. 1 Mk., Schüler die Hälfte.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

6687

Schützen-Verein.

Unser diesjähriges großes Preisschicken findet Sonntag den 3. und Montag den 4. August d. J. statt und wird den darauffolgenden Sonntag den 10. August mit einem Schützenfest beschlossen.

Schießprogramm ist auf der Halle angeschlagen.

Der Vorstand.

Das Neue in Regen-Mänteln von 14 Mk. an, Modell-Röben, Modell-Hüten, Mantelets in Seide und Cashmir empfiehlt wegen vorgerückter Saison zu sehr billigen Preisen

6297 C. Brühl, Webergasse 16.

Spitzen, Barben

in weiß und schwarz, seidene Chälchen und Schleifen, eine große Parthe schwarze Tüll- und Spitzen-Fichus billigt bei

F. Lehmann, Goldgasse 4. 145

Schwarze Blonden,

Woll- und Seiden-Guirüre, um damit zu räumen, unter Einkaufspreis bei

E. & F. Spohr,

5207 Kirchgasse 32, Ecke des Michelsbergs.

Ausstellung

6108

von Grabmonumenten, Grabsteinen, Grab-einfassungen in allen üblichen, von den kostbarsten bis zu den geringsten Steinarten, und wegen baldigen Ueberzugs in die Nähe des neuen Todtenhofs, um damit zu räumen, zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen und Bedingungen.

Carl Jung Wwe.,

vis-à-vis dem alten Todtenhof.

P. S. Meine jetzigen Räumlichkeiten nebst Lagerplatz u. s. w., zu verschiedenem Geschäftsbetrieb geeignet, sind unter sehr guten Bedingungen zu verkaufen event. zu vermieten. D. O.

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Geschäftsvorlegung verkaufe meine sämtlichen Vorräthe in Betten, Polster- und Kastenmöbel von den geringsten bis zu den feinsten Ausstattungen zu und unter dem Einkaufspreise.

W. Schwenck, 16 Nerostraße 16.

Auch empfiehle eine hübsche Sammlung antiker Möbel, Antiquitäten und Kunstgegenstände.

6577

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und W. Biese u. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie.

C. Wolff, Rheinstraße 17 a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

18439

Bekanntmachung.

Die Stadtrechnung für das Jahr 1877 wird im Rathause, Marktstraße 5, Zimmer Nr. 21, vom 29. Juli bis zum 5. August d. J. während der üblichen Bureaustunden zur Einsicht aller Beteiligten offen gelegt. Dies wird gemäß §. 67 des Gemeindegesetzes hierdurch bekannt gemacht.

Wiesbaden, den 26. Juli 1879. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Notizen.

Heute Mittwoch den 30. Juli, Vormittags 9 Uhr: Holzversteigerung in dem Wingsbacher Gemeindewald District Gebrannte-heide. (S. Tgl. 174.)
Vormittags 10 Uhr: Holzversteigerung in dem Oberjosbacher Gemeindewald. (S. Tgl. 173.)

Nur ein Buch, welches wie „Dr. Krey's Naturheilmethode“ wirklich bewährt und leicht zu befolgende Ratschläge zur Heilung der meisten Krankheiten ertheilt, kann eine so enorme Verbreitung erlangen, daß bereits die

• 110. Auflage •
notwendig wurde. Dieses Buch kann selbst jenen Kranken empfohlen werden, welche die Hoffnung auf Genesung bereits aufgegeben haben. Unterlaß daher kein Kranken dessen Anhafung, denn wie aus den beigedruckten Attesten ersichtlich ist, fanden auch jene Fälle, welche bereits die verschiedensten Mittel erfolglos angewendet haben. Ein Auszug aus dem 544 Seiten starken, reich-illustrirten Buche*) versendet. Richter's Verlag. • Anzahl in Leipzig gratis und franco.

Preis 1 Mark. Vor-rätig in **Joseph Dillmann's** Buch-handlung, welche das-selbe für 1 Mt. 20 Pf. in Briefmarken über-allhin franco ver-sendet.

247

L. Göbel,

19 Mehrgasse 19.

19 Mehrgasse 19.

Ganz besonders billig und gut:

Kaffee:	Roh per Pfund.	Gebrannt per Pfund.
Ceylon fst.	Mt. 1. 50.	Mt. 1. 80.
do. fein	1. 40.	1. 60.
Spec.-Java	1. 25.	1. 40.
Campinas	— 95.	1. 25.

Zucker:		
Cölner Raffinade im Brod per Pfd. 41 Pf., im Pfd. 46 Pf.		
Fst. Würfel- do. bei 5 Pfd. " 43 " " 48 "		
Kochzucker (weiß)	" " 48 "	
do. (gelb)	" " 40 "	

35 Mehrgasse 35.

6763

Kalbfleisch 1. Qualität 54 Pf.,
Schweinefleisch 1. Qualität 57 Pf.

empfiehlt

H. Mondel.

**Neue Fischhalle**

Ende der Gold- & Mehrgasse.

Geingetragen: Frische Schellfische, Soles, Turbot, Steinbutt, Schleien per Pfund 50 Pf., Karpfen per Pf. 70 Pf., Zander, Rheinsalm, Aal, Stör per Pf. 50 Pf., Krebse ic.

Erwartet wird: Hecht und Caglian.

475 F. C. Hench, Fischlieferant.

Zwei schöne Gaslampen,

für Erster passend, werden billig verkauft.

6742 J. C. Roth, Langgasse 31.

Ein antiker runder Tisch mit guter Marmorplatte ist preiswürdig zu verkaufen bei

6755 A. Görlach, 22 Goldgasse 22.

Rohrstühle, 6 Stück, neue nussbaum-polirte, à Stück vier Mark, zu verkaufen Friedrichstraße 30, Hinterhaus.

6615

6745

„Zum Mohren,“ Wiesbaden, Neugasse 11, Mitte der Stadt.
Empfohlen in gutem Mittagstisch von 1 Mark an und höher, sowie stets reichhaltiger Speisenkarte. Preiswürdige reine Weine und Flaschenbier. Hochachtungsvoll 1911
Jacob Becker.

Reichassortirtes Musicalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager
zum Verkaufen und Vermieten.
45 E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Gummi-Artikel aller Art
versendet S. ELB in Altona, Reichenstraße 33 (Holstein).
NB. Preisliste versende. Hoher Rabatt. (a 1858/7.) 23

Zintentod entfernt sofort spurlos jede Tinte aus Papier, Kleidern, Holz &c. à Flasche 50 Pf. nur echt bei
124 Moritz Mollier in Wiesbaden, 17 Langgasse 17.

Die Mosbach-Biebricher Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft

empfiehlt sich zur Entleerung von Abtrittsgruben ohne Wasser-Closets zu folgenden Preisen:

1) in der Stadt: 1 Faß 2 Mt. 50 Pf., 2 Faß à 2 Mt. 10 Pf., 3 Faß à 1 Mt. 80 Pf., 4 Faß à 1 Mt. 60 Pf., 5 Faß à 1 Mt. 50 Pf., 6 Faß à 1 Mt. 40 Pf., 7 Faß à 1 Mt. 30 Pf., 8 Faß à 1 Mt. 20 Pf., 9 Faß à 1 Mt. 10 Pf., 10 Faß und mehr à 1 Mt., 20 Faß und mehr à 80 Pf.;

2) in den Landhäusern: 1 Faß 5 Mt. 30 Pf., 2 Faß à 4 Mt. 30 Pf., 3 Faß à 3 Mt. 80 Pf., 4 Faß à 3 Mt. 40 Pf., 5 Faß à 3 Mt. 10 Pf., 6 Faß à 2 Mt. 90 Pf., 7 Faß à 2 Mt. 70 Pf., 8 Faß à 2 Mt. 60 Pf., 9 Faß à 2 Mt. 50 Pf., 10 Faß à 2 Mt. 40 Pf., 11 Faß à 2 Mt. 30 Pf., 12 Faß und mehr à 2 Mt. 20 Pf.;

3) für Entleerung der Gruben in Häusern mit Closet-einrichtung wird pro Faß 4 Mt. 40 Pf. berechnet, indem die Befuhrten für den Transport der werthlosen Stoffe eine angemessene Vergütung erhalten.

Anmeldungen werden von Herrn J. H. Daum, Hellenestraße 16, entgegengenommen.

157
Stroh- und Rohrstühle werden gut und schnell ge-slochten bei L. Rohde, Kirchg. 20, Hth. 13510

Zu verkaufen

ein 7jähriges Pferd, zum Reiten und Fahren durchaus brauchbar und zuverlässig. Näheres Expedition.

Ein fehlerfreies, schweres Zugpferd ist unter Garantie zu verkaufen. Näheres bei Hof-Thierarzt Meister in Biebrich.

Elegantes Halbverdeck nebst Pferd à verl. Feldstr. 18. 6718

Alten Stacheler-Wein zu verl. Adlerstraße 40. 6727

Weilstraße 6 sind junge Hähnen zum Schlachten, sowie täglich frisch gelegte Eier zu haben.

Dem Herrn P. L. zum 30. Juli.

Mögl', theurer Freund, der heut'ge Tag noch oft Dir wieder-lehren!
Stets wie heute findend Dich: gesund und voller Lebenslust.

6750 F...3 D...m...n.

Dem ehemaligen Wachtmeister im Rhein. Dragoner-Regt.

No. 5 gratulirt recht herzlich zum heutigen Geburtstage

6723 Ungeannt, doch wohlbekannt.

Während der Ferien wünscht ein Herr in allen Gebieten der Mathematik Unterricht zu ertheilen. Näheres in der Expedition d. Bl. 6736

Ein Herrschneider empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Hochstätte 3, H. 6720

Eine Frau empfiehlt sich im Waschen und Putzen. Näh. Schwalbacherstraße 49. 6717

Am 28. Juli zwischen 10 und 11 Uhr Vormittags wurde in der Elisabethenstraße 6 eine weiß- und rothleimene **Damast-Tischdecke** und eine weiße **Gebild-Serviette** gestohlen, letztere F. L. gezeichnet. Wer Auskunft darüber geben kann, erhält eine gute Belohnung. 6740

Immobilien, Capitalien etc.

Nerothal 39 ist die **Villa Marienquelle**, eleg. eingerichtet und möbliert, mit Weinberg und großem Weinkeller, abseits halber zu verkaufen. Preis ohne Möbel 28,000 Thlr. 3341

Eine hochherrschaftliche in der schönsten Lage der Lößnitz bei Dresden belegene **Villa**, enthaltend 8 Zimmer, 6 Kammern, großen Trockenboden, Wäschenzimmer, Stieche, Speisefächer, Holz- und Kohlengelass, Waschküche, Vorrath- und Weinkeller, sowie Wohnung für den Haussmann, Stall für 3 Pferde und Wagenremise, circa 1½ pr. Mrg. großen Park und Gemüsegarten mit Gartenhaus, beabsichtigt man geschäfts halber gegen ein anderes bei Wiesbaden gelegenes Grundstück zu vertauschen. Gef. Oefferten an Bmstr. **Sommersfeldt** in Mainz zu richten. 6580

Zu verkaufen ein **Haus** mit großem Garten in der Nähe Wiesbadens. Preis 6500 Mark. Anzahlung 500 Mark. Näheres Frankenstraße 7. 6664

Ein **Haus** in der Weilstraße mit großem Bleichplatz und Einrichtung für Wascherei ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Elisabethenstraße 27. 18481

Ein **Haus** mit großem Hofraum in bester Lage, worin eine altrenommierte Wirthschaft betrieben wird, ist zu verkaufen. Nur Selbstkäufer wollen sich melden. Näh. Exped. 2551

Wiesbaden

Homburg

Villen am Rhein

Schlangenbad

Herrschaffl. Anwesen im Rheingau

zum Verkauf, zum Vermiethen übertragen. 6601

C. H. Schmittus, Herrngartenstrasse 14.

Ein mittelgroßes **Haus**, in der Gold-, Häfner-, Mühl- oder Meßgasse, auch Grabenstraße oder Schulgasse gelegen, wird zu kaufen gesucht. Oefferten mit Angabe des Preises unter Chiffre K. H. 29 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 6728

In Biebrich

ist ein günstig gelegenes, einige Morgen haltendes **Gartenland** mit Obstnützung, zur Gärtnerei passend, nebst Wohnung, Stallung &c. an einen zuverlässigen Mann zu verpachten. Näh. in der Expedition d. Bl. 6716

5000 Mark werden zu cediren gesucht. Näh. Exped. 5698
20,000, event. 40,000 Mark liegen gegen erste Hypothek zum Ausleihen bereit. Näh. Expedition. 4163

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine **geübte Weißzögnerin** sucht Beschäftigung. Näheres Schwalbacherstraße 29, Seitenbau rechts. 6768

Eine Näherin, die einfache Kleider und Weißzeug nähen, sowie ausbessern kann, sucht Beschäftigung. N. Gemeindebadg. 10, 1 St.

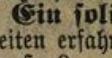
Ein Mädchen s. Monatstelle. N. Kirchgasse 37, Hth., 1 St. 6749

Ein anständiges Mädchen, seither in einem Confectionsgeschäft thätig, sucht passende Stelle. Näh. Expedition. 6748

 Ein anständiges Mädchen wünscht möglichst bald Stellung als Verkäuferin in einem Geschäft, gleichviel welcher Branche. Oefferten unter A. F. 100 bei der Exped. d. Bl. erbeten. 6739

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. August auf kurze Zeit Aushilfsstelle. Näh. Rheinstraße 50, 2 Stiegen h. 6721

Ein reinliches, starkes Mädchen sucht zum 1. August Stelle für alle Arbeit. Näheres bei **A. Schaefer**, Mauritiusplatz 1, 1 Stiege hoch. 6732

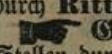
 Ein **solides Mädchen**, welches in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht eine passende Stelle. Näh. Oranienstraße 9. 6760

Ein Mädchen, welches im Nähen und Bügeln ziemlich bewandert ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle. Näheres Herrnmühle hier. 6757

Ein anständiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. N. Schachtstr. 13, Dachl. 6762

Ein junges Mädchen mit 3jährigen Zeugnissen sucht per 1. September Stelle als feineres Zimmermädchen durch Frau Stern's Bureau, **Manergasse 13, 1 St.** 6766

Eine perfekte Kammerjungfer, eine Bonne (Französin), Mädchen für allein, sowie Haus- und Kindermädchen suchen Stellen durch **Ritter, Webergasse 15.** 6767

 Gut empfohlene Diener und Hotelhausburschen suchen Stellen durch **Ritter, Webergasse 15.** 6767

Personen, die gesucht werden:

Eine reinliche Frau wird zum **Brödchenträgen** gesucht Marktstraße 12. 6737

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, gesucht. Näh. Hochstätte 4, Part. 6769

 Mädchen für Küchen- und Hausarbeit mit guten Zeugnissen zum 1. August gesucht Geisbergstraße 30, 1 Treppe hoch. 6751

Gesucht wird eine Kellnerin, eine Kaffeekellnerin, ein gesetztes Küchenmädchen und ein gut empfohlenes Hotelzimmermädchen durch **Ritter, Webergasse 15.** 6767

Ein anständiges und zuverlässiges Mädchen wird vom 1. f. Mts. ab für die Nachmittage zum Ausfahren von Kindern gesucht. Zu melden bis zum 1. f. Mts. Oranienstraße 22, 1 Stiege hoch rechts. 6761

Ein **braver Junge** wird zum Auslaufen gesucht **Wilhelmstraße 10.** 6726

(Fortsetzung in der Beilage.)

Vorhängungs-Anzeigen

Angebote:

Grabenstraße 20 ist das Parterre zu vermieten. Näheres bei Maurermeister Körppen, Wellitzstraße. 6744

Hochstätte 10 ist ein Logis, Heuboden, Remise und Stallung zu vermieten. 6759

Schürenhoffstraße 1, 1 Stiege hoch, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu verm. 6753

Eine Mansarde mit Bett zu verm. Hellmundstr. 11, 1. Et. 6719

Eine schöne Hochparterre - Wohnung von 10 Zimmern und eine **Bel-Etage** von 8 Zimmern mit allem Zubehör, großem Garten, ganz oder getheilt auf 1. October zu vermieten **Rosenstraße 3.** 6746

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Albrechtstraße 5, 2 St. 5686

Im **Johannisthal No. 5, Eisenach**, ist eine herrschaftliche Wohnung zu vermieten. Näh. daselbst. 6734

Eine kleine, anständige Wohnung im Gartenhaus von 4 Zimmern u. Küche auf 1. October zu verm. N. Rosenstraße 3. 6747

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Faulbrunnenstr. 9, H. 6752

Arbeiter erhält Kost und Logis Ellenbogengasse 10. 6765

(Fortsetzung in der Beilage.)

Hessische Landes-Gewerbeausstellung in Offenbach a. M.

Die Ausstellungsräume sind geöffnet von 10 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends — der Park und die Restaurationen von 9 Uhr Vormittags bis 11 Uhr Abends.
Jeden Nachmittag von 3½ bis 5 Uhr und Abends von 6½ bis 10 Uhr:

CONCERTE

der Capelle des Großherzogl. Hess. Infanterie-Regiments No. 118.

Tagesbillete 1 Mark.

GROSSE VERLOOSUNG

von Ausstellungs-Gegenständen, Gesamtwert der Gewinne 100,000 Mark.
Preise à 1 Mark sind in der Ausstellung zu haben.

(M.-No. 372 a.) 15

Offenbacher Gewerbeloosé zu haben in **Ed. Rodrian's**
à 1 Mark 3 Hofbuchhandl., Langgasse 27.

Nouveautés
feiner Leder-Galanterie-Waaren,
eigenes Fabrikat aus Offenbach,
sind wieder eingetroffen und zu festen Fabrikpreisen
zu beziehen in dem Magazin von
Julius Fenske,
6123 Neue Colonnade No. 32 & 33.

Corsets 145
in den neuesten Fäçons, für Kinder und Damen, auch extra
weite, empfiehlt **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

Ausverkauf
von Glas- und Porzellanwaaren wegen Aufgabe
des Artikels zu bedeutend ermäßigten Preisen. Eine
Partie Fischhaussäcke, sowie Blumenvasen werden
billig abgegeben.
6586 **J. Strauss, Langgasse 3.**

Der
erste deutsche 50 Pf.- und 1 Mk.-Bazar
von

Caspar Führer,
Marktstraße 29, Bahnhofstraße 12,
hat stets die größte Auswahl in allen Arten Nippeschen,
Strumpf-, Weiß- und Baumwollwaren, sowie
Haushaltungs- und Gebrauchs-Artikeln. 3565

Kinderwagen (Landauer),
zum Schutz für Kinder gegen Sonne, Regen, Wind und Kälte,
billig zu verkaufen. Näheres Adlerstraße 55. 6722

Hochfeine Möbel zu verkaufen. Näheres
Expedition. 6604

Privat-Unterricht
in Buchführung, Wechsellunde, Handelsrecht, französischer,
englischer und italienischer Sprache, Correspondenz,
Literatur und Conversation ertheilt

Jacob J. Speyer,
Buchhalter, Lehrer der Handelswissenschaften
und fremder Sprachen,
Grabenstraße 2.

Prospecte gratis und franco. 10647

Magazzino Italiano.
Nur noch heute
dauert der Ausverkauf von
6741 **G. Callai,**
3 Langgasse 3.

Nelkenfreunde
mache ich aufmerksam auf mein schönes Nelken-Sortiment;
Fuchsien, Pelargonien, Geranien sind ebenfalls in
reicher Auswahl in Blüthe.

Friedrich Catta,
Kunst- und Handelsgärtner,
6729 Bleichstraße No. 24—26, Wiesbaden.

„Mainzer Bierhalle“ im Garten.
Heute Mittwoch den 30. Juli, Abends 7½ Uhr anfangend:
Gesangs-Concert in Throller-Costüm
mit 8 neu construirten Instrumenten. 6731

Ausverkauf
der Specialität ausländischer Cigarren
von

W. Kleinmond in Mainz.
Um Wegzugs halber schnell zu räumen, sind die Verkaufs-
preise billigst gestellt. — Bei größerer Abnahme Rabatt. —
Der Verkauf findet statt:

Hauptlager in Rößtheim a. M. bei **W. Kleinmond.**
Depot in Mainz bei **Chr. Hartmann, Ludwigstraße 6.**
Mustier werden zum Mille-Preise berechnet.
Der Verkauf findet nur kurze Zeit statt.

Lotterie.

Frankf. Pferdemarkt-Loose à 3 Mf. Oppenheimer Kath.-Loose à 3 Mf.
 Cölner Dombau-Loose . . . à 3 " Darmstädter Pferde-Loose à 2 "
 nur noch allein bei H. Reininger, Schulgasse 1, Laden rechts. 6730

Wegen demnächstiger

Vergrösserung meines Lagers in Stoffen für Maassgeschäft

und den hierzu erforderlichen **neuen Einrichtungen**, beabsichtige den Rest meiner noch **vorräthigen** 2058

fertigen Herrenkleider

gänzlich **auszuverkaufen**, weshalb dieselben, um rasch damit zu räumen, zu

aussergewöhnlich billigen Preisen

abgabe.

B. Marxheimer, vorm. **M. Seckbach**,

16 Webergasse 16.

Auch wird daselbst die jetzige Laden-Einrichtung billigst abgegeben.

Protestantische Hauptkirche zu Wiesbaden.

Freitag den 1. August 1879 Nachmittags präcis 5 Uhr:

Orgel-, Vocal- & Instrumental-Concert

von

Adolf Wald,

Pianist und Organist an der protestantischen Hauptkirche in Wiesbaden,
unter gefälliger Mitwirkung

des Fräulein **Hermine Spies** (Alt), Concertsängerin
(Schülerin des Herrn Professor Julius Stockhausen),
des Herrn **August Doetsch** aus Wiesbaden (Violoncello),
des Herrn **Gustav Arnold** (Harfe), königlicher Kammermusiker,
sowie des **Evangelischen Kirchen-Gesangvereins**, verstärkt durch geehrte Mitglieder des hiesigen

Lehrer-Sänger-Bundes,

unter Leitung des Concertgebers.

Eintrittskarten zu reservirten Plätzen à 3 Mark, zu
nichtreservirten Plätzen à 2 Mark sind in allen hiesigen
Buch- und Musikalien-Handlungen zu haben. 6738

Schuh- & Stiefel-Lager von L. Schramm,

Marktstraße 22,

empfiehlt bei grösster Auswahl in Schuhen und Stiefel für
jedes Alter passend, von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten
Sorten in bester Qualität zu äußerst billigen Preisen.

Bestellungen nach Maß, sowie Reparaturen werden bestens
ausgeführt. 6756

22 Marktstraße.

Marktstraße 22.

Leçons particulières de français et d'anglais
— Dreissig Jahre Privat-Lehrer in Paris und London —
Schillerplatz 3, II. Stock. 6743

Wiesbaden.

Saison-Theater

in der Wilhelmstraße.

Heute Mittwoch den 30. Juli:
Zweites Gastspiel des I. Gesangs- und Charakter-
Komikers Herrn **Emil Siebert**,
Kaiserlich Königlicher Hofschauspieler.

Zum ersten Male wiederholt:
Ein gemüthlicher Preuse, Charakterbild mit Gesang in
1 Akt von Baier. **Ein gemüthlicher Sachse**, Lustspiel
in 1 Akt von Grandjean. **Ein gemüthlicher Oester-
reicher**, Travestie auf das moderne Virtuojenthum mit Gesang
in 1 Akt von Genée und Emil Siebert. **Ein gemüth-
licher Schwabe**, Lustspiel in 1 Akt von Castelli.

■ Anfang 7 Uhr. ■

488

35 Meßergasse 35.

Erlaube mir meine Wein-Wirtschaft (reine Rheingauer
Weine), sowie ein gutes Frühstück in Erinnerung zu bringen.
6764

H. Mendel. 6764

Honig, feinstkörnig, in neuer Waare, per Pfund
6125 50 Pfg. empfiehlt
Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

à Stück 17 Pfg. Neue Holl. Vollharinge à Stück
17 Pfg.

soeben frisch eingetroffen bei
6754 Schmidt, Meßergasse 25.

Nene Kartoffeln, gut und mehreich, per Kumpf 32 Pf.
zu haben Wörzstraße 9, Mittelbau, Parterre. 6724

Ein zweithüriger Eisschrank zu verkaufen Albrecht-
straße 12 im Hinterhaus. 6733

Wer

eine Stelle sucht, eine solche zu vergeben hat, ein Grundstück zu verkaufen wünscht, ein solches zu kaufen beabsichtigt, eine Wirthschaft, Deconomiegit zu pachten sucht, eine Geschäfts-Empfehlung zu erlassen gedenkt, überhaupt Rath zu Insertionszwecken bedarf, der wende sich vertrauensvoll an das Central-Announce- Bureau der deutschen und ausländischen Zeitungen

G. L. Daube & Co.,
221 Marktstraße 13 in Wiesbaden.

0. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe,

in einigen Stunden hart und glänzend trocknend, zum Selbstlackiren von

Fussböden,

übertrifft jedes andere derartige Fabrikat an Haltbarkeit, schnellem Trocknen, starker Deckkraft und elegantem Aussehen.

Preis 2 Mark 50 Pf. pro 1 Kgr. Blechflasche, die mit 10 Pf. zurückgenommen wird.

Niederlagen in Wiesbaden bei den Herren **F. Mann, A. Schirg, F. Strasburger**, sowie in Biebrich bei **Friedr. Keil.**

6384

Bürger-Kranken-Verein.

Unsren Mitgliedern zur Nachricht, daß das Mitglied Herr Tünchermester **Georg Mille** mit Tod abgegangen ist. Die Beerdigung findet heute Mittwoch Vormittags 8 Uhr statt.

Die Direction. 25

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern geliebten Gatten, Vater, Bruder, Schwiegersohn, Schwager & Onkel,

Louis Walther,

in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 31. Juli Nachmittags 5 Uhr vom Leichenhause auf dem neuen Friedhofe statt.

6758 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Danksagung.

Allen Denen, welche so innigen Antheil an dem schmerzlichen Verluste unseres geliebten Vaters, Schwiegervaters, Bruders, Schwagers und Onkels, **Balthasar Petry**, nahmen und ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten, sagen wir hiermit unsern innigsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Christine Petry.

6443

Quittung.

Für den durch Brand geschädigten Schreiner Phil. Christian Maraner von hier sind ferner bei mir eingegangen: Von Herrn E. S. M., welches dankend bescheinigt wird.

Die durch die Expedition des "Wiesbadener Tagblatts" für Phil. Chr. Maraner dahier gesammelten 284 M. 44 Pf. habe ich heute empfangen und bei dem hiesigen Borschus-Verein verziertlich angelegt.

Wiesbaden, den 29. Juli 1879. **F. W. Käsebier.**

Tagess-Kalender.

Die permanente Kurhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr geöffnet. Musik am Hochbrunnen täglich und Mittwoch, Donnerstag und Samstag Morgens 6½ Uhr in den Anlagen an der Wilhelmstraße.

Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinsaal v. Marie Heine, Weberg. 9, I. 2073 Heute Mittwoch den 30. Juli.

Missions-Verein. Vormittags 10 Uhr: Feier des Missionsfestes in der Bergkirche. Nachmittags 3 Uhr: Freie Versammlung im "Saalbau Nerothal". Kurhaus zu Wiesbaden. Telephon-Concerte Vormittags 11 und Nachmittags 5½ Uhr. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Schülern-Verein. Nachmittags von 2—7 Uhr: Übungsschießen auf dem Jagdstand.

Wochen-Feierhenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht.

Bürgerausschuss der Stadt Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Sitzung im Rathausaal, Marktstraße 5.

Saison-Theater an der Wilhelmstraße. Abends 7 Uhr: Zweites Gaußpiel des Herrn Emil Siebert, Kaiserlich Königlicher Hofchauspieler. Ein gemütlicher Preuße. Charakterbild mit Gesang in 1 Akt von Baier. Ein gemütlicher Sachse. Lustspiel in 1 Akt von Grandjean. Ein gemütlicher Österreicher. Travestie auf das moderne Virtuosthum mit Gesang in 1 Akt von Genée und Carl Siebert. Ein gemütlicher Schwabe. Lustspiel in 1 Akt von Castelli. Gesangverein "Sängerkunst". Abends 8½ Uhr: Probe im Vereinslokale.

Rheinische Eisenbahn. Fahrplan vom 15. Mai ab.

Taunusbahn. Abfahrt: 6.32. — 8.† — 9.6.* — 10.41.†* — 11.55.† — 2.10.† — 4.8.* — 4.52 (nur bis Mainz). — 5.32.† — 6.30.† — 7.44.†* — 7.54 (nur an Sonn- und Festtagen bis Mainz). — 8.55.† — 9.5 (nur an Sonn- und Festtagen bis Castel). — 10.18 (nur bis Mainz). — Ankunft: 7.46. — 8.50.†* — 10.19. — 11.29.†* — 12.56. — 3.13.†* — 3.38 (nur von Mainz). — 4.23.† — 5.14.* — 6.30 (nur von Mainz). — 7.15.† — 8.44.† — 8.52 (nur an Sonn- und Festtagen von Castel). — 10.10.† — 11.13.† (nur an Sonn- und Festtagen).

Rheinbahn. Abfahrt: 5.45. — 7.33 (nur bis Rüdesheim). — 8.27.* — 11.16. — 3. — 5. — 7.2. — 9.48 (nur bis Rüdesheim). — Ankunft: 8.13 (nur von Rüdesheim). — 9.21. — 10.57. — 2.26. — 6.39. — 8.* — 9.10 (nur von Rüdesheim). — 10.32.

* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Soden.

Hessische Ludwigsbahn. Fahrplan vom 15. Mai ab.

Abfahrt von Wiesbaden: 7.5. — 10.30. — 3.45. — 6.40. — 10.25. — Ankunft in Wiesbaden: 6.49. — 9.34. — 12.19. — 5.19. — 10.9.

Abfahrt von Niedernhausen nach Limburg: 7.52. — 11.40. — 4.48. — 7.37. — Ankunft in Niedernhausen von Limburg: 8.57. — 11.38. — 3.31. — 9.4.

Abfahrt von Höchst nach Limburg: 6.57. — 10.45. — 2.32. — 3.50. — 6.42. — Ankunft in Höchst von Limburg: 9.44. — 12.26. — 4.19. — 9.52.

Abfahrt von Limburg nach Höchst: 7.45. — 10.25. — 2.18. — 7.51. — Ankunft in Limburg von Höchst: 8.56. — 12.44. — 6. — 8.41.

Gilwagen.

Abgang: Morgens 9 Uhr nach Schwalbach und Hahnstätten; Abends 6 Uhr nach Schwalbach und Wehen. Ankunft: Morgens 8 Uhr 25 Min. von Wehen, Morgens 8 Uhr 35 Min. von Schwalbach; Abends 5 Uhr 5 Min. von Hahnstätten und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

15778

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7½, 9½ (Schnellfahrt: "Deutscher Kaiser" und "Wilhelm Kaiser und König"), 9½ (Schnellfahrt: "Humboldt" und "Friede"), 10½ und 12½ Uhr bis Köln; Nachmittags 8½ Uhr bis Coblenz; Abends 6 und 6½ Uhr bis Bingen; Nachmittags 1 und 3 Uhr bis Mainz; Morgens 10½ Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harnich; Dienstags und Freitags nach Arnhem. — Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich Morgens 8½ und 8½ Uhr. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei W. Bödel, Langgasse 20.

Locales und Provinzielles.

? (Strafklammer. Sitzung vom 28. Juli. — Schluß.) Bei einem Wirth in St. Goarshausen wohnt der Amtsgerichtssecretär von da mit seiner Familie zur Miete. Beide Hausbewohner leben schon längere Zeit in Unfrieden, was zur Folge hatte, daß der Wirth und seine Frau verschiedene Male in die Wohnung des Miethers einbrangen, daselbst ohne Grund verweilten und der Aufforderung, dieselbe zu verlassen, keine Folge leisteten. Außerdem ist die Wirthsfrau noch angeklagt, der Frau des Secretärs einmal einen Eimer mit Kohlen aus der Hand entrisse und diese auf die Straße geschüttet zu haben. Gegen den Wirth wird auf Frei-Sprechung erkannt; dagegen unter Berücksichtigung der obwaltenden Verhältnisse zwischen beiden Parteien die Wirthsfrau wegen Hausfriedens-

bruchs und Sachbeschädigung zu einer Geldstrafe von 25 Mark, für welche im Nichtzahlungsfalle 5 Tage Gefängnis treten, verurtheilt. — Anfangs April d. J. wurden einem Landmann im Hofsloch an dessen am Kloppenheimweg belegenen Garten drei Zwetschenbäume gestohlen, die ein Maurer von da mit noch drei weiteren Bäumchen an einen Dritten verkaufte. Der Angeklagte ist der That überführt und wird, weil er in gewissensüchtiger Absicht gehandelt, zu 4 Wochen Gefängnis verurtheilt. — Am 14. Februar wurden der Ehefrau eines Briefträgers mehrere Waschstücke, die in dem Hause ihrer Wohnung auf einer Leine, vom Vorberhaus nach dem Hinterhaus gespannt, aufgehängt war, entwendet. Der Dieb konnte von einem im Hause stehenden Wagen aus die Sachen erreichen. Vermisst wurden vier Frauenhemden, eine Nachttäcke und zwei Frauenhosen, die theils bei einer Trödlerin verlegt, theils in der Wohnung einer siebenmal in Österreich und einmal in Traunstein wegen Diebstahls bestraften Frauensperson vorgefunden wurden. Die Angeklagte will die gestohlenen Sachen von einem Mädchen Namens Marie erhalten haben, sie kann aber die angebliche „Marie“ nicht näher bezeichnen. Diese Angaben erscheinen im höchsten Grade unglaublich, und obgleich ein Diebstahl im wiederholten Rücksatz vorliegt, so kann doch nicht wegen eines solchen erkannt werden, weil die Strafen im Auslande verbüßt sind. Das Urtheil lautet auf 6 Monate Gefängnis.

?(Berufungskammer. Sitzung vom 29. Juli.) Die Strafkammer des Königl. Kreisgerichts zu Dillenburg verurtheilte s. J. einen Landmann aus Westernrode (Amtsbezirk Nennroth) wegen Handverbringung zu 5 Tagen Gefängnis. Seine Berufung hiergegen findet keine Berücksichtigung; der Appellant hat auch die Kosten dieser Instanz zu tragen. — Die von einem Buchdrucker aus Werbst gegen das Urtheil der hiesigen Strafkammer vom 30. Mai d. J. eingelagerte Appellation wird kostengünstig zurückgewiesen. Derfelbe in Haft, verbüßt wegen schweren Diebstahls eine Gefängnisstrafe von 1 Jahre.

?(Für Gründelb.) Nachdem die Schießübungen des ersten Bataillons Hess. Füsilier-Regiments No. 80 dahier mit scharfer Patronen für dieses Jahr beendigt sind, werden diejenigen Grundbesitzer, welche Entschädigungsansprüche auf Grund des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden vom 18. Februar 1875 glauben erhalten zu können, aufgefordert, solche bis spätestens zum 1. August c. in dem Zimmer No. 4 des Rathauses Marktstraße 16 anzumelden, unter der Androhung, daß später eingehende Ansprüche deswegen keine Berücksichtigung finden können, weil mit Sicherheit nicht mehr festgestellt werden kann, ob die Schädigungen durch jene Übungen entstanden sind.

?(Musikisches Nationalfest.) Zur Feier desselben veranstaltet die Kurdirection am nächsten Montag ein Gartenfest mit Doppel-Concert und bengalischer Beleuchtung.

?(Militärisches.) Am 1. August rücken in hiesiger Stadt zehn Rejervisten ein, die bei dem 1. Husaren-Regiment No. 13 an den diesjährigen Manövern Theil nehmen.

+(Vereidigung.) Wilhelm Heinrichs von hier und Georg Beyer von Kloppenheim wurden gestern als Bahnwärter auf der neu eröffneten Strecke Wiesbaden—Niedernhausen bei dem Königl. Landratsamt dahier vereidigt.

?(Bürger-Schützen-Corps.) Das diesjährige Bogenschießen des hiesigen Bürger-Schützen-Corps ist zur allseitigen Zufriedenheit verlaufen. Schützenkönig wurde Herr Anton Kiesel (Rödertrake).

?(Das Comité des Verschönerungs-Vereins) hat beschlossen, am nächsten Sonntag das in Aussicht genommene Volksfest auf dem Wartthurterrain abzuhalten.

*(Handels-Register.) Das unter der Firma G. Herz zu Biebrich betriebene Geschäft ist ohne Activa und Passiva an Fräulein Louise Helen Stoeger zu Biebrich übergegangen und wird von derselben unter der früheren Firma zu Biebrich fortbetrieben. Procurist der Firma ist Kaufmann Christian Everhard Herz zu Biebrich.

○ Biebrich, 29. Juli. (Bändigung.) Gestern wurde dahier eine Leiche im Rheine geländet. Da dieselbe unbekleidet war, so ist wohl eine Verunglimpfung beim Baden anzunehmen. Der Mann scheint jenes Beichens ein Schiffer gewesen zu sein.

*(Zur Landtagswahl.) In einer am Sonntag den 27. Juli Nachmittags auf der Saalburg abgehaltenen Comité-Sitzung der liberalen Partei des Oberaustrakreises wurde der Beschluss gefasst, für die bevorstehende Landtagswahl die Candidatur des Herrn Fabrikanten Fritz Kalle von Biebrich in Betracht zu ziehen.

*(Wanderversammlung des deutschen Tapezirerbundes.) Am Montag Nachmittag fand in dem feierlich decorirten Saale der „Rosenau“ zu Frankfurt a. M. die erste Sitzung dieser Versammlung statt. Herr Hartmann (Leipzig) eröffnete die Verhandlungen, indem er die Versammlung im Namen des Bundes willkommen hieß. Bei einem Überblick über die Tagesordnung wurde namentlich die Beratung eines neuen Statuts, die Ausfertigung von Lehrbüchern betr. her vorgetragen. Infolge von Geldmangel hat Manches, was wünschenswerth erscheine, nicht ausgeführt werden können; die Kräfte des Bundes seien vorwiegend durch die vorjährige Fachausstellung afficit worden. Ein Fach-Organ, über welches eine große Meinungsverschiedenheit herrsche, sei eine recht brennende Frage. Eine Zeitschrift habe sich bereit erklärt, ein Beiblatt für Tapezirer beizulegen. Aus dem Tassenbericht erschließe, daß durch das unregelmäßige Eingehen der Beiträge der Bund mit einem Deficit abschließen müsse. Der Verein zähle 565 Mitglieder, doch existire über dieselben kein Vereinzeichnis und könne man auf diese Zahl lediglich aus den eingefandnen Beiträgen schließen. Die Ausgaben betrugen 419 Mark und die Einnahmen 423 Mark. An Stelle des seitherigen ungenügenden Statuts wird ein neues treten, dessen

paragraphenweise Durchberathung stattfand. Zweck des Bundes ist nach dem Beschlusse: „Das Gewerbe der Tapezirer mit vereinten Kräften zu haben und zu seiner technischen Vollkommenheit in den verschiedenen Zweigen beizutragen.“

* (Edelweiss.) Da in neuester Zeit so vielfach über das Edelweiss geschrieben ist, so dürfte es Manchem willkommen sein, über dessen Anzucht belehrt zu werden. Am besten sind aus dem Samen erogenen Pflanzen, da abgetrennte Stücke älterer nicht so kräftig gedeihen. Der Same, der jetzt reift, muß sogleich wieder ausgesät werden, man bediene sich dazu 10 bis 11 Ctm. hoher, 18 Ctm. breiter Töpfe, deren Boden zum besseren Abzuge des Wassers 2,5 Ctm. hoch mit groben Torsbrocken belegt wird, alsdann füllte man die Töpfe mit einer aus zwei Theilen Lauberde, zwei Theilen brauner Torsmoorerde (sog. Heideerde) und ein Theil Sand bestehenden Erdmischung, die ziemlich fest angeküpft wird. Sind die Saattöpfe so zubereitet, so ebne man die Oberfläche, streue den Samen darauf aus, bedecke ihn schwach mit tierreinem Moos, am besten Torsmoos, und überbräuse die Erde. Am besten ist es, um das Keimen zu begünstigen, die Saattöpfe an einer schattigen Stelle des Gartens bis zum Stande einzusinken und den Winter hindurch ruhig dort stehen zu lassen, indem der Same am besten keimt, wenn er mit Schnee bedeckt war; gegen den Frühling hin erscheinen dann die jungen, weißen Pflänzchen in Menge, die im zweiten Jahre, nachdem sie verpflanzt wurden, reichlich blühen. Samen dürfte wohl durch die Samenhandlungen zu haben sein.

Kunst und Wissenschaft.

— (Orgel-Concert.) Wir weisen darauf hin, daß schon von heute an zu dem übermorgen — am 1. August — Nachmittags 5 Uhr in der protestantischen Hauptkirche stattfindenden Orgel-Concerte in allen hiesigen Buch- und Musikalien-Handlungen Eintrittskarten zu haben sind.

?(Ullmann-Concert.) Am 7. August findet im großen Saale des Kurhauses dahier ein Ullmann-Concert unter Mitwirkung der sgl. portugiesischen Kammerängerin und sälzer. russischen Hofoperängerin Madame Laura Zagury, sowie der Herren Alfred Jael (Pianist), J. Fischer (Cellist), Emile Saurat (Violinist) und A. de Broye (Flötist) statt.

— (Mannheim. Musikfest.) „Der erste Tag unseres Musikfests“ — wird uns von Mannheim geschrieben — nahm einen äußerst glänzenden Verlauf. Das Oratorium „Die Schöpfung“ von Handl kam brillant zur Ausführung. Meister W. Lachner dirigirte mit großer Umsicht und jugendlicher Frische, und das zahlreich versammelte Publikum spendete fast jeder einzelnen Nummer den reichsten Beifall. Nach dem Concerfe fand eine gemütliche Zusammenkunft der Freigäste in den Räumlichkeiten des „Saalbaues“ statt. Schade, daß die Beihilfung seitens Ihres „Cäcilien-Vereins“ an dem schönen Feste keine regere ist.

Aus dem Reiche.

— (Die Kaiserin Augusta) ist am Sonntag (27.) Vormittags auf Schloß Mainau (Baden) eingetroffen.

— (Herzog Wilhelm von Mecklenburg-Schwerin) ist am 28. Juli Nachmittags 2^{1/2} Uhr zu Heidelberg plötzlich gestorben. Einige Tage vorher hatte sich derselbe noch einer Geschwür-Operation durch einen Heidelberger Professor unterzogen.

— (Fürst Bismarck.) Das Stadtverordneten-Collegium zu Eisen hat dem Reichskanzler Fürsten Bismarck einstimmig das Ehrenbürgerrecht verliehen.

— (Großer Kurfürst.) Nach dem jetzt publicirten kriegsgerichtlichen Erkenntniß in der Angelegenheit des „Großen Kurfürst“ ist Contre-Admiral Bätsch zu 6 Monaten Festungshaft, Capitänleutnant Claus zu 1 Monat Festungshaft verurtheilt, Capitän zur See Kühne freigesprochen.

— (Ober-Tribunals-Entscheid.) Die Theilnahme an einer von Mehreren rechtswidrig ausgeübten Jagd ist nach §. 293 des Strafgesetzbuchs strenger zu bestrafen, als das von einem allein verübte Jagdvergehen. In Bezug auf die Bestimmung hat das Obertribunal durch Erkenntniß vom 26. Juni 1879 den Rechtsatz ausgeprochen, daß nur dann für den einzelnen Theilnehmer eine strengere Bestrafung vorgeheben ist, wenn die übrigen Theilnehmer sich gleichfalls ein strafbares Jagdvergehen haben zu Schulden kommen lassen; sind dagegen die übrigen Theilnehmer in Anbetracht der concreten Thatumstände straffrei, so kann der schuldige Theilnehmer nur wegen einfachen Jagdvergehens bestrafen werden.

— (Gegen ärztliche Reklame.) In der letzten Versammlung des Vereins der Aerzte des Regierungsbezirks Breslau kam auch der §. 2 der Standardordnung mit seiner Bestimmung, „daß es wider die Würde des ärztlichen Standes sei, Reklame und Charlatanerie zu treiben“, zur Sprache. Der Vorsitzende, Professor Dr. Förster, bezeichnete es als die Pflicht des Vorstandes, wachsam zu sein gegen derartige Verlegerungen der Würde des ärztlichen Standes. Um keinen Zweifel darüber zu lassen, was als Reklame zu betrachten sei, wurde von dem Vorstande mitgetheilt, daß der Vorstand künftighin folgendes als Reklame betrachten und behandeln werde, wobei selbstredend das weite Gebiet der Reklame nicht eröfnet, sondern nur einige Haupterscheinungen her vorgetragen werden sollen: 1) Das öffentliche Aufrufen kriegerischer Behandlung von Kranken. Es ist dies eine Combination von Reklamen mit Charlatanerie. 2) Der Versuch, durch häufig wiederkehrendes Annonciren die Aufmerksamkeit des Publikums auf sich zu lenken, namentlich wenn diese Annoncen mit einer gewissen Selbstanspruch verbunden sind. Ausdrücklich ausgenommen werden hier von die-

Impfanzeigen, da die Bevölkerung unter dem Impfzwange steht, das Bedürfnis, impfen zu lassen, somit ein sehr großes ist und nicht jeder Arzt in der Lage ist, stets geeignete Lymphe vorrätig zu halten. 3) Ankündigungen in der Presse, namentlich in den Provinzialblättern, dahingehend, daß der Dr. N. N. an dem und dem Tage da oder dort eintreffen und für Kranke zu sprechen sein wird. Dieses "Gewerbe im Herumziehen" soll man Fußärzten, Quacksalbern u. dergl. überlassen. Es wird dadurch das Unwesen der Brüder Schneider, Staaftedten früherer Jahrhunderte, das eine Zeit lang verschwunden war, in neuer Form wieder in den ärztlichen Stand eingeschwärzt. Selbstverständlich gehört nicht zur Reklame, wenn ein Arzt, der auf dem Lande wohnt, in dem Bereich seines gewöhnlichen Wirkungskreises gewisse Zeiten feststeht, an denen er da oder dort zu sprechen sein wird. 4) Die Publication von Jahresberichten oder Geschäftsberichten sogenannter Privatlinien in politischen Blättern und in Verbindung von Broschüren. Beziehen sich diese Berichte auf private, d. h. bezahlte Thätigkeit, so schlägt es sich für einen Arzt nicht, zu proklamieren, wie viele Kranke er in einem Jahre an dieser oder jener Krankheit behandelt, wie viele Operationen er gemacht hat u. s. w.; beziehen sich dieselben auf Wohlthätigkeitsakte, so ist es noch weniger schicklich, sich auf diese Weise öffentlich selbst zu loben und herauszuzeichnen. Sogenannte statistische Berichte in medicinischen Blättern gehörten nicht unter diese Kategorie. Noch weniger kann damit zusammengehören werden, wenn eine öffentliche Wohlthätigkeitsanstalt, die dann allemal aber nicht den Namen des Arztes führt, ihre Berichte veröffentlicht. 5) Das Ausbringen von Schildern und Inschriften, die durch die Größe der Buchstaben und ihre Farben schon von Weitem die Aufmerksamkeit des Publikums auf sich ziehen sollen. 6) Die Ausstellung von Zeugnissen zu Gunsten von Geheimmitteln.

(Vom siebenten deutschen Turntag.) Der bekanntlich am Sonntag und Montag in Berlin tagte, wird berichtet: "Erschienen waren etwas über 160 Delegirte, die je ein Tausend deutliche Turner vertraten, und außer den Delegirten und Ehrengästen etwa noch 900 Berliner Turner. Nach dem erstatteten Geschäftsbericht beläuft sich die Zahl der Vereine des deutsch-österreichischen Turnverbandes auf 2030 Vereine: der Verband zählt 165,000 Mitglieder, darunter 87,500 praktische Turner. Die Jahn-Stiftung ist auf 20,500 M. angewachsen; die Tasche des Verbandes, zu der 151,663 Turner beisteuern, weist einen Bestand von 5885 M. auf. Die innere Einrichtung des Verbandes hat seit dem letzten Turntag — zu Dresden 1875 — erfreuliche Fortschritte gemacht; das Archiv umfaßt nunmehr die gesamte Turnliteratur bis auf die neueste Zeit in vollständigkeit. Das nächste — fünfte — deutsche Turnfest wird im nächsten Jahre in Frankfurt a. M. stattfinden. Es lag der Antrag vor, die Benutzung von Tricots bei Turnfesten zu verbieten, wodurch indirect die ausländischen Turner, wie Belgier, Franzosen und Italiener, verhindert werden, in ihrer nationalen Turntracht zu erscheinen. Während von einigen Rednern betont wurde, man müßte, wenn man einmal eine internationale Entwicklung der Turnerei wünsche und hierzu internationale Turnfeste veranstalten wolle, auch die Fremden schrankenlos, das heißt in ihrer gewohnten Kleidung, concurrenzen lassen, entschied sich nach langer Debatte die Versammlung für das Verbot des Tricots auf den Turnfesten, indem ausgeführt wurde, man dürfe den schlichten Geist, der von Anfang an die Turnerei ausgezeichnet habe, nicht durch Seiltänzerkleidung, durch unnütze Abzeichen, Schleifen, Schärpen u. s. w. verderben. Dadurch werde der Ernst und die Einfachheit des Turners geschädigt und außerdem werde die ruhige Bürgerlichkeit von jeder Theilnahme und Unterstützung der Turnerei dadurch zurückgehalten. Die übrigen Bevathungen boten nichts von allgemeinem Interesse und betrafen meist nur für turnerische Kreise wichtige und zum Theil auch nur für diese verständliche Fragen."

(Aus Throl.) Zu Innsbruck vollzog am 27. Juli die evangelische Gemeinde die feierliche Grundsteinlegung der ersten protestantischen Kirche Throls.

Bemerktes.

(Das Hohenzollern-Museum zu Berlin) ist seit kurzer Zeit durch folgende kostbarkeiten bereichert: Zunächst durch einen historischen Tisch, der mit Genehmigung des Kaisers dem Museum überwiesen wurde. Es ist der Tisch, auf welchem Napoleon III. in St. Cloud am 13. Juli 1870 die Kriegserklärung gegen Deutschland unterzeichnet hat. Bei der Besichtigung von St. Cloud wurde dieser — ein Boule-Tisch — gerettet und nach Berlin und von dort nach Berlin gebracht. Er ist von runder Form, hat eine Höhe von 76 Centimeter und auf der Platte einen Durchmesser von 1,5 Meter. Sein Hauptfeld in der Mitte ist mit einem Überzug von grüner Wolle versehen; ein ringsumfassendes, dunkles Lederband dient zugleich als Übergang zu dem derselbe umgebenden Kranz von Ebenholz, welcher mit reichen Einlagen von Schildplatten und verschiedenen Metallen versehen und am äußersten Rande mit zierlichen Goldborden umgeben ist. Unter der Platte ringsherum sind 6 Schubladen von der Form eines abgestumpften Kreisabschnittes, jede numerirt und mit besonderem Schlüssel versehen; im Innern von Mahagoniholz, auswendig mit reichen arabeskenartigen Einlagen von Schildplatt und Messing. Die kunstvoll gezeichneten, mit Goldborden besetzten dreifüßartigen Füße von Eichenholz haben der größeren Stabilität wegen in der Mitte noch einen vierten Fuß. Neben dem Tische steht ein Lehnsstuhl mit grünem Cottolin-Bezug, der Napoleon III. der größeren Bequemlichkeit wegen nach Wilhelmshöhe gesandt wurde, und dessen er sich während seiner Gefangenschaft derselbst mit Vor-

liebe zu bedienen pflegte. Seitwärts im Saalraum stehen wir ein Album der Proklamation des Kaiserreiches in Versailles am 18. Januar 1871. Dann ist über diesem historischen Tisch ein Gegenstück aufgehängt worden, nämlich der Kronleuchter, unter welchem König Wilhelm am 15. Juli nach seiner Rückkehr von Ems im Empfangssaal des Potsdamer Bahnhofes die Kriegsbereitschafts- und Mobilmachungsordre gegen Frankreich unterzeichnet hat. Und endlich zeigt sich dem Auge des Besuchers ein unheimliches Büchlein mit dem Titel: "kleine Blaudereien für Kinder." Dasselbe gewinnt aber sofort an Interesse durch die auf einem beigefügten Zettel stehenden Worte: "Kaiser Wilhelm's Leibbuch am 10. October 1803."

(Katastrophen eines Balloncavatif.) Mit einer schlimmen Katastrophe fanden die seit längerer Zeit stattfindenden Coptif-Fahrten des Herrn Securis vom Schwarzen Adler in Schöneberg bei Berlin aus am jüngsten Sonntag einen Abschluß, durch welchen nicht nur das Leben von vier Luftschiffern, sondern auch der Tantiente der unten stehenden Beobachter gefährdet war. Bei der vierten Auffahrt befand sich der Ballon in einer Höhe von ca. 100 Fuß, war aber durch eine starke Südwest-Brise in nordöstlicher Richtung abgerissen, als derselbe platzte und so blitzschnell nach unten ging, daß die auf das Rottignal sofort mit Contredampf arbeitende Dampfmaschine ihn nicht mehr auf seinen Abfahrtsplatz zurückziehen konnte. Das Fallgeiß und die Anziehungskraft der Erde wirken beide auf den Ballon derartig ein, daß er in einem großen Bickefluge zur Erde kam, glücklicherweise aber an einem Baume und auf einem Telegraphenmast hängen blieb. Hierdurch kam die Gondel nicht mit einem satten Sturz zur Erde und sämmtliche Passagiere ohne ernsthafte Verletzungen davon. Das Entsezen der Beobachter war unbeschreiblich. In wilder Hast eilten Viele nach der Unglücksstätte, wo sie die vermeintlich Todten am Leben und fast unverletzt vorfanden.

(Eine der seltenen Missbildungen) wurde dieser Tage in der Berliner Klinik vorgezeigt. Der Fall betrifft einen etwa 12jährigen Knaben mit drei Ohren, welcher diese Missbildung schon seit seiner Geburt besitzt. Gegenüber dem rechten, normal gebauten Ohr hat auf dem vorstehenden Backenknochen der rechten Wange eine vollständig entwickele Ohrmuschel mit Knorpel und Ohrläppchen, jedoch ohne weitere Ausbildung des Gehörganges. Geh. Rath von Langenbeck hat den Knaben von dieser, das ganze Gesicht entstellenden Missbildung befreit, indem er das dritte Ohr aus der Wangenhaut und von dem Backenknochen, mit dem es innig verwachsen war, loslöste und abtrennte.

(Neue Kanone.) Herrn A. Krupp in Essen ist, wie die "Westph. Volks-Ztg." meldet, ein Patent auf eine Doppel-Kanone mit nach entgegengesetzten Seiten gerichteten Rohren ertheilt worden. Das scheint ein ganz imposantes Mordgewehr zu sein.

(Ein Rettungsschloß.) Aus Dresden wird geschrieben: "In Gegenwart mehrerer der höchsten Staatsbeamten und einer recht ansehnlichen Zuschauermenge hat unweit der 'Saloppe' auf der Elbe ein Versuch mit einem Schiffe stattgefunden, welches nach dem Entwurf eines hiesigen Spenglers, Tippner, so konstruit ist, daß sich beim Eindringen von Wasser in das derselbe und hierdurch bewirktem Sinken das Deck vom Rumpfe trennt und gleich als Rettungsschloß weiterschwimmt. Die so konstruitre reich besetzte Zille traf nach 3 Uhr bei ruhiger Elbe an der Stelle ein, wo sie zu sinken hatte; der untere Theil des Schiffes sank auch, nachdem Wasser eingedrungen, in der Zeit von 10 Minuten, und mit ca. 30 Personen glitt, nachdem das Schiffssörpertheil zuletzt gesunken, das auf dem Wasserstande gebliebene Deck elbeabwärts, bis es unweit der Albert-Brücke landete. Mit diesem Versuch hat Herr Tippner den Beweis der Nützlichkeit seiner Erfindung allerdings für Unfälle bewiesen, die sich bei schönem Wetter mit einer Zille auf der sächsischen Elbstraße autragen könnten. Hingegen würde eine derartige Schiff-Construction zu thener erscheinen. Gegen größere, namentlich See-Unfälle wird die Tippner'sche Erfindung — selbst angenommen, die Deck-Rettung ginge auch hirbei stets platt von statten — einfach deswegen nicht anwendbar sein, weil dem Menschen auf offner See, zumal bei Sturm, ein Flöß erfahrungsmäßig bei Weitem nicht die Garantie für sein Leben zu bieten vermag, die ihm das Rettungsboot bietet."

(Auf das Glattsee geführt.) In einem englischen College stellte der Professor seinen Schülern die Aufgabe, zwischen den britischen Zuständen zur Zeit der Königin Elisabeth und den heutigen einen Vergleich zu ziehen. Ein Schüler, der keinen Geist nicht gern anstrengen möchte, wußte sich der mühsamen Arbeit dadurch zu entziehen, daß er eine in Charles Dickens' "Child's History of England" enthaltene Abhandlung über dasselbe Thema wörtlich abzichrieb. Doch wie erstaunte der Plagiarius, als er nach der Prüfung den Auftrag mit der Bemerkung "mittelmäßig" zurück erhielt. Der Professor sagte mit düren Worten: "Es sind einige gute Gedanken darin, doch läßt die Sprache so viel zu wünschen übrig, daß der Sinn oft ganz unklar bleibt."

(Ein Kartoffel.) Bei New-Windsor, nahe Newburg im Staate New-York, haben der Farmer Kallen und seine Söhne bei der Umarbeitung eines bisher brach gelegenen Kartoffelfeldes die Überreste eines vorzüglichlichen Thieres gefunden. Die Größenverhältnisse der Knochen sind ganz gewaltig. Der Schädel hat eine Höhe von 2 Fuß 5 1/2 Zoll, der obere Kinnbader ist 3 Fuß 9 Zoll lang. Die Backenzähne haben eine Länge von 7 Zoll. Einer der Borderzähne ist 7 Fuß lang und wiegt 150 Pfund. Nach den Mittheilungen der sofort dorthin geilten Gelehrten sind die Überreste sehr gut erhalten.

(Wer das Glück hat, führt die Brantheim.) sagt ein altes Sprichwort. "Wahrcheinlich, damit ihn das Glück nicht übermuthig macht," fügte ein Weiberseind hinzu.

Bordeaux-Weine,

anerkannt reine und an Preiswürdigkeit und Güte besonders empfohlene Weine.

Bei Abnahme von 12 Flaschen gegen Baar:	incl. Glas.
1875er Monferrand	Mk. 12.—
1874er Médoc St. Julien	" 16.—
1874er Château Poujeaux	" 20.—
1874er " Brillette	" 22.—
1875er " Malescasse	" 22.—
1874er " Duplessis	" 24.—
1874er " Citran	" 34.—
1874er " Leoville	" 40.—

Bei Abnahme von 50 Flaschen, sowie im Oxhoft entsprechend billiger. — Leere Flaschen werden das Stück mit 10 Pfg. zurückvergütet.

Depot bei Chr. Kreiß,
5552 Stiftstrasse 5a, Wiesbaden.

Marsala-Wein

vorzüglicher stärkender Morgenwein.

Superiore 2 Mk., Ossia Superiore 3 Mk. Btl. Rhein-gold, Kaiser-Sect, Moussirenden Rüdesheimer von Mk. 2.60 an Btl. in halben Flaschen Mk. 2. viertel Flaschen 1.25. Burgunder Ingelheimer Mk. 1.25.

5738 C. H. Schmittus, Herrngartenstrasse 14.



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

43 **Eduard Kraft,**
Marktstrasse 6 (am Schillerplatz).

MILCH.

Diejenigen Bewohner der Sonnenberger Chaussee und nächsten Umgebung, welche jeden Tag frische Milch, frei in das Haus geliefert, von dem Domainen-Gut Mechtishausen wünschen, bitte ich ihre Adresse gef. bei meiner Niederlage, Christian Wolff, Taunusstrasse 25, niederzulegen und bemerke noch, dass solche bei Abnahme von 5 Liter und mehr in verschlossenen Blechkannen à 24 Pfg. franco geliefert wird, dagegen in Glasflaschen à 1 Liter der Preis 27 Pfg. ist.

6606 **Louis Thelen.**

Neuer Laberdan prima Qualität

bei Margaretha Wolff, Ellenbogengasse 2. 3872

Stühle und Körbe werden geflochten und lackiert. Lager in Korbwaren, Thürvorlagen, Strohtaschen, Strohjohlen u. s. in großer Auswahl billigst.

5056 **Nic. Schröder**, obere Webergasse 43.

Alle Arten Stühle werd. geflochten u. reparirt zu den billigsten Preisen bei **Ph. Karb**, Stuhlmacher, Saalgasse 30. 6090

Stroh- u. Rohrstühle werden bill. geflochten Webergasse 2. 5863

Kinderkleider von 1 Mk. 75 an, Damen-Costumes nach der neuesten Mode von 12 Mk. an werden angefertigt Stiftstrasse 3, 1. Stock. 6156

Herrnkleider werden neu angefertigt, getragene ausgebessert und gereinigt Marktstrasse No. 13 im 3. Stock. 5230

Die chemische Wasch-Anstalt

von **Brockhoff & Comp.**, Karlstrasse 8, empfiehlt sich unter Zusicherung solider Bedienung und Garantie für Schaden in allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln.

N.B. Auf Wunsch werden die Sachen im Hause abgeholt und zurückgebracht. 3548

Möbel, Betten, Spiegel

in größter Auswahl empfiehlt äußerst billig. Auf Bestellung liefere ganze Ausstattungen in kürzester Zeit zu Fabrik-preisen unter Garantie für solide und dauerhafte Waare. 5018

Martini, Ellenbogengasse 9.

Ia Qual. ganz trockenes Kiefern-Anzündholz

1 Centner = 4 Säcke Mk. 2.— frei in's Haus geliefert empfiehlt 6503 **G. C. Herrmann**, Holz- und Kohlen-Handlung, Dogheimerstrasse 27 (fl. Dogheimerstrasse 1).

Ruhrkohlen,

melirte Kohlen von Mk. 15,— an gewaschene Nusskohlen 15,50 " per 20 Centner empfiehlt

3311 **Otto Laux**, Alexandrastrasse 10.

Brennholz- und Kohlen-Handlung

von 16441

G. C. Herrmann, Dogheimerstrasse 27, empfiehlt Ia Qualitäten: Ofenkohlen in sehr stückreicher und stets frischer Waare, sowie Nuss- und Stückkohlen, trockenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz, dergl. geschnitten und gehärtet, Anzündholz per Ctr. = 4 Säcke 2 Mk., im Lager abgeholt 25 Pfd. 50 Pfg. — **Holzkohlen**.

Gef. Aufträge werden angenommen durch die Post, die Exped. des "Wiesbadener Tagblatts" und im Lager Dogheimerstrasse 27.

W. Philippi, Herrngartenstrasse 17,

empfiehlt

I. Qualität Ofen- und Nusskohlen

zu reellen Preisen. 5603

Nerostrasse 3, 1 Treppe links, ist wegzugshalber eine neue Einrichtung preiswürdig zu verkaufen, darunter hochelegante Schnitzmöbel. Zu besehen von 12—3 Uhr. 4079

Von einer soliden Feuer- und Lebensversicherungs-Gesellschaft wird für den Kreis Wiesbaden ein tüchtiger

Haupt-Agent

gegen hohe Provision gesucht. Offerten sub L. 600 bef. die Ann.-Exped. von Th. Dietrich & Cie. in Mainz. 109

Leçons de Français

par M^{le} Bourret, institutrice française, Spiegelgasse 9.

Gründliche Erlernung der französischen Sprache, Grammatik und Conversation, in einem Cursus von 6 Monaten; garantirter Erfolg. Näh. Exped. 6584

Einige Herren können sich noch an gutem Mittagstisch beteiligen bei anständiger Familie. Näh. Bleichstr. 7, Part. 6632

3—4 junge Leute können sich noch an einem guten israelitischen Mittags- und Abendtisch beteiligen. Näheres in der Expedition d. Bl. 6585

Buchführung. Unterricht ertheilt, auch Beiträgen von Geschäftsbüchern besorgt hier und anwärts. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erb. 13509

Zu verkaufen eine nussbaumpolierte **Bettstelle** mit gedrehten Füßen, **Sprungrahme**, **Matratze** und **Heil** zu **60** Mark, eine **Nähmaschine** von Wheeler & Wilson zu **36** Mark Adelheidstraße 23 im Dachlogis. 6509

Eine Grube **Dung** zu verkaufen Röderstraße 23. 6700

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine anständige Frau (Wittwe), welche sehr gut mit Kranken umzugehen versteht, wünscht ähnliche Anstellung; auch würde dieselbe eine Stelle in einem Krankenhaus übernehmen. Näh. Schachtstraße 22. 6643

Ein feineres Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, im Bügeln perfect, wünscht Stelle zu größeren Kindern oder in einer kleinen Familie. Näh. Helenenstraße 18a, Hih., Part.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches kochen kann und in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht in einer stillen Haushaltung Stelle, auch als Hausmädchen. Näh. Oranienstraße 21, 2 Treppen hoch. 6669

Zwei Bäcker wünschen Stellen. Näh. Neugasse 19. 6660

Ein junger Mann sucht Beschäftigung als Hausschreiner oder sonstige Arbeit. Näh.eres Exped. 5522

Eine Stelle als **Volontair** in einem Weingeschäfte wird gesucht. Offerten unter A. H. in der Exped. abzugeben. 6457

Personen, die gesucht werden:

Ein anständiges Mädchen kann das Bürgeschäft erlernen bei A. J. Koch & Cie, Bahnhofstraße 8. 6387

Gesucht

ein feineres Hausmädchen, welches gut nähen und bügeln kann. Näh. Frankfurterstraße 7. 6624

Ein anständiges Mädchen, in der Küche und Haushalt erfahren, wird sofort für einen kleinen Haushalt gesucht. Nur solche mit guten Zeugn. wollen sich melden Moritzstr. 40. 6520

Hausbursche.

Ein tüchtiger, ehrlicher, fleißiger und tröstiger, junger Mann gesucht Louisenstraße 18 bei Blant. 6707

Ein kräftiger, braver Junge gesucht von H. Weyer, Bau- und Maschinen-Schlosserei, Emserstraße 10. 6523

Buchhandlungs-Lehrling.

In unserem Geschäft ist eine Lehrlingsstelle frei, die wir mit einem jungen Manne aus guter Familie und mit guten Schulkenntnissen besetzen möchten. Eintritt könnte sofort oder am 1. Oktober stattfinden.

229 Buchhandlung von Feller & Gecks.

Gesucht

ein Kellner, jung, nicht zu groß, mit guten Zeugnissen auf gleich oder den 1. August. Näh. Exped. 6710

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Angebote:

Dotheimerstraße 18, 2 St. h., möbl. Zimmer zu verm. 6062

Elisabethenstraße 11 sind möblirte Wohnungen auf

gleich zu vermieten.

Geisbergstraße 24 möbl. Zimmer mit od. ohne Kost zu verm. Villa Kapellenstraße 37a möbl. weg. Abr. z. Schütz v. 15. Aug. auf kurze Zeit an kinderl. Herrsch. ganz o. theilw. billig zu vermieten. 6291

Leberberg 1, an der Sonnenbergerstraße, ist zu Anfang August eine elegant möblirte Bel.-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. s. w., zu vermieten. 6159

Rheinstraße 33 vier bis fünf gut möblirte Zimmer zusammen oder einzeln z. verm. 5532

Villa Louise.

6658

Sonnenbergerstraße 28/52, zu vermieten sofort oder auf September, 12 Zimmer, 6 Mansarden, Badezimmer, groß. Sonterraine, Gas- u. Wasserleitung, Stallung u. Remise, Vor- und Hintergarten. Auskunftsdat. od. bei C. Krell, Stiftstr. 5a, u. C. H. Schmittus, Herrngartenstr. 14. Möblirte Zimmer zu vermieten Bleichstraße 17. 18448

Eine elegant möblirte Hochparterre-Wohnung ist sofort zu vermieten. Näh.eres Parkstraße 1. 427

Schön möblirte Zimmer zu vermieten Bahnhofstraße 20, Bel.-Etage, Eingang links. 4201

Ein möblirtes Zimmer zu verm. Rheinstraße 38, 3. St. 3549

Parterre-Wohnung, Helenenstraße 16, bestehend aus Zubehör, per 1. October zu verm. Näh. Helenenstr. 16, Part. Ein freundl. möbl. Gim. bill. z. verm. Hellmundstr. 11, 1. Et. 5422

Ein auch zwei schön möblirte Zimmer zu vermieten Webergasse 44, 2 Stiegen. 6360

Zimmer mit separaten Eingängen (Parterre, 2. St. und Mansarde) sind Stiftstraße 3 billig mit oder ohne Kost zu vermieten. 6701

Ein möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu verm. Feldstraße 8. 5814

Zimmer, schön möbl., billig zu verm. Langgasse 11. 5616

Für 2 Monate Laden

zu vermieten. Näh. Exped. 5845

Ein reinlicher Arbeiter kann Kost und Logis erhalten Kirchgasse 30, Hinterhaus, eine Stiege hoch rechts. 6455

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

28. Juli.

Geboren: Am 26. Juli, dem Königl. Gerichts-Assessor Carl Bigener e. L., N. Marie Margarethe Elisabeth. — Am 28. Juli, ein unehel. S., N. Wilhelm Moritz Emil. — Am 28. Juli, dem Heizer Johann Philipp Wehl e. S. — Am 25. Juli, dem Taglöhner Friedrich Eisel e. S. — Am 27. Juli, dem Kaufmann Friedrich Otto Schneider e. L., N. Elsa Charlotte Emilie.

Berehelicht: Am 26. Juli, der Bierbrauergeselle Jacob Obermaier von hier, wohnhaft dahier, und Anna Marie Kämpfer von Oberhöfstadt, A. Königstein, bisher dahier wohnhaft. — Am 26. Juli, der verwitwete Taglöhner Johann Jacob Becker von Burgschwalbach, A. Diez, wohnhaft dahier, und Philippine Catharina Gruber von Stringmargaretha, A. Wehen, bisher dahier wohnhaft. — Am 26. Juli, der Weidenteller Carl Ultimoos von Hallenstein, Königl. Bayr. Bezirksamts Kaiserslautern, wohnh. dahier, und Elisabeth Diehl von Nordenhausen, Königl. Bayr. Bezirksamts Kirchheimbolanden, bisher dahier wohnhaft.

Gestorben: Am 26. Juli, Cornelia, geb. Ott, Witwe des Taglöhners Leopold Pfründnerin des Versorgungshauses für alte Leute, alt 64 J. 7 M. 14 L. — Am 27. Juli, Wilhelm Emil, unehel. alt 6 M. — Am 27. Juli, der Tüncher Johann Georg Mille, alt 74 J. 10 M. 12 L. — Am 27. Juli, Marie, Tochter des Tapeziers Ludwig Lehr, alt 3 J. 10 M. 23 L. — Am 28. Juli, Heinrich, Sohn des Schreinergesellen Heinrich Glasmann, alt 1 M. 28 L.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 29. Juli 1879.)

Adler:

Graeffe, Dr. med. m. Fr., Dresden.
Vogel, Rent., Leipzig.
Carpen, Kfm., Paris.
Cornelius, Geh. Reg.-Rath, Berlin.
Meyer, cand. jur., Berlin.
Schnabel, Kfm. m. Fr., Leipzig.
Steinbäuser, Kfm., Naumburg.
Scherr, Architect m. Fr., Bingen.
Hagemann, Kfm. m. Fr., Hamburg.
Frerichs, m. Fr., Bremen.
Gilmer, Landrichter, Butzbach.
Wolff, Fr., Butzbach.
Perin, Kfm., Bonn.
Kast, Hotelbes., Potsdam.
Ehrhardt, Zürich.
Baum, Gh.-Rath m. Bd., Düsseldorf.
v. Kotze, Excell. Gen.-Lieut., Berlin.
Wittowitz, Oberamtsr., Wandsbeck.
Klopstock, Kfm. m. Fr., Berlin.
Eichler, Kfm., Berlin.
Brom, Assess. m. Fr., Amsterdam.
Taschner, Fr. m. Tocht., Crefeld.
Kleinpaul, Fr., Kirchheimbolanden.
Königsfeld, Dürren.
Schleicher, Dürren.

Alleesant:

Rust, Majoratsbes., Klentsch.
v. Petersdorff, Fr. Maj. m. S., Cöslin.

Bären:

Schoppe, Fr. m. Tocht., Mülhausen.

Berliner Hof:

Kumbruch, m. Fr., Gross-Nappern.

Zwei Böcke:

Hess, m. Fr., Berlin.
Grohe, Fr. m. Kind, Speyer.

Cölnischer Hof:

Schmoeckel, Assessor, Elberfeld.
Schwartz, Baumeister, Elberfeld.
Peltzer, Architect, Haag.
Peltzer, Fr., Haag.
Wysmann, Haag.
Nitschak, Kfm., Frankfurt.

Hotel Dahlheim:

Mellinghaus, Kfm., Köln.
Bogel, Kfm. m. Fr., Wien.
Stats, Kfm., Berlin.

Hotel Dasch:

Alt., Halle.
Engel:
Dresden, Kfm., Hamburg.
Stumpf, Würzburg.
Rotting, Fr., Grossen-Ehrich.
Richter, Fr., Dröbel.
Levi, Fr., Alzey.
Levi, Kfm., Alzey.
Kaphan, Kfm., Posen.

Englischer Hof:

Fetz, Director m. Fr., Cröllwitz.
Lützow, Kfm. m. Fr., Band.

Eisenbahn-Hotel:

Kaufmann, m. Fr., Danzig.
Niemeyer, Kfm., Zellerfeld.
Wohlfarth, Kfm. m. Fr., Leipzig.
Alken, Kfm. m. Fr., Trier.
Büssé, Fr., Köln.
Schwarz, Kfm. m. Fr., Nieder-Olm.
Falk, Fr. m. Sohn, Frankfurt.
Kaufmann, Kfm., Leipzig.
Tasse, Kfm., Zerbst.
Rothenstein, Kfm., Barby.
Schramm, Mainz.

Europäischer Hof:

de Resvy, Fr., Russland.
Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):
Mullen, Fr., Petersburg.
Lohoff, Prem.-Lieut., Diez.
Wenckenbach, Bergw.-Bes., Cobalt.
v. Huyn, Forstmst., Homburg v. d. H.
Mathias, Kfm. m. Bed., Köln.

Einhorn:

Acary, Kfm., Iserlohn.
Neumeier, Anwalt m. S., Heilbronn.
Otto, Kfm., Waldheim.
Heimann, Kfm. m. Fr., Berlin.
Beck, Kfm., Iserlohn.
Lehmann, Kammer-Registratur
m. Fr., Braunschweig.
Rösl, Kfm., Zürich.
Fischer, Referendar, Coblenz.
Pichler, Kfm., Frankfurt.
Weber, Rechtsanwalt, Luzern.
Quirein, Kfm., Diez.
Gellert, Diez.
Eitneier, Diez.
Stendal, Kfm., Dresden.
Krausse, Literat, Dresden.

Grüner Wald:

Neu, Kfm., Köln.
Kretschmann, Kfm. m. Fr., Eisenberg.
Fosatz, Amtsricht. m. Fam., Gotha.
Münch, Wimpfen.
Burckhardt, Würzburg.
Schlaikier, Lehrer m. Sohn,
Hildburghausen.
Keller, Reg.-Baurath m. Fr.,
Gumbinnen.

Pelz, Kfm., Brüssel.
Pelz, 2 Fr., Brüssel.
Muellenbach, Fabrikbes., Höhr.
Friedländer, Fabrikbes., Berlin.

Vier Jahreszeiten:

Striethorst, Stadtger.-Rath, Berlin.
Morgan, Fr. m. Sohn, Pittsburgh.
Conink Liefting, m. Fr., Haag.
Fichet, m. Fr., Holland.
Happel, Fr. m. Fam., Petersburg.
Towne, m. Fr., London.
Skrbensky, m. Fr., Köln.
Cramer, Fr. m. Tochter, Hamburg.

Goldene Kette:

Simon, Fr., Dürkheim.
Müller, Bahnhof-Inspect., Emden.
Salomon, Fr., Stockheim.
Heinemann, m. Sohn, Leipzig.

Goldenes Kreuz:

Brehm, Bürgermst., Ilbertshausen.
Gepp, Maien.

Weisse Lilien:

v. Metzen, Fr. Major, Düsseldorf.
Heimbuch, Fr., Niedeck.
Porth, Fr., Bubenheim.

Nassauer Hof:

v. Alvensleben, Kgl. Gesandter,
Darmstadt.
Bolles, m. Fr., New-York.
Robinson, m. Fr., Boston.
Fladown, England.
Parish, m. Sohn, Hamburg.
Dalrymple, General m. Fr. u. Bed.,
England.

Villa Nassau:

Joukovsky, Collg.-Rth., Petersburg.
Makveevs-Kaya, Fr., Petersburg.
Madrylowsky, Russland.
Kolommir, Russland.
d'Odent, m. Fam., Paris.
Meyer, m. Fr., Dresden.

Hotel du Nord:

Romberg, Justizrath, Berlin.
Boehlen, Kfm., Bern.
Reedbeck, Frhr. Major, Stockholm.
Wouters, m. Fam., Holland.
Gräning, Fr., Hamburg.
Hertz, Hamburg.
Carter, Fr., Rochester.
Dawson, Fr., London.
Schwartz, Hofrth. u. Prof. Dr., Berlin.
Moch, Fr., Stuttgart.

Alter Nonnenhof:

Alt, Kfm., Frankfurt.
Pfefferkorn, Kfm., Mannheim.
Fechel, Lehrer, Schwerin.
Bremer, Lehrer, Schwerin.
Werner, Lehrer, Schwerin.
Niekich, Samter.
Schilling, Kfm., Coblenz.
Gross, Kfm., Lüdenscheid.
Ludwig, Kfm. m. Fr., Mannheim.
Pfefferkorn, Fr. m. Shn., Mannheim.
Königsberg, Kfm., Mörs.
Schönbrod, Fr. Anwalt, Trier.
Abendroth, Dr. med., Chemnitz.
Klein, Braubach.
Kirchner, Kfm., München.
Rosenberg, Kfm., Frankfurt.
Leopold, Prof., Breda.
Wirth, Prof., Breda.
Fassherold, Kfm. m. Fr., Ehrenbreitstein.

Waege, Kfm. m. Tochter, Kassel.
Basse, Fabrikbes. m. Fr., Kassel.
Helke, Assessor m. Fam., Leipzig.
Bunge, Kassel.
Bunge, Fr., Wetzlar.

Pariser Hof:

Wenzkowsky, Kfm., Berlin.
Moses, 2 Hrn. Klite, Berlin.
Zeise, Marburg.
Münch, Fr., Niederrad.
Sommerschuh, Fr., Niederrad.
Munh, Fr. m. Kind, Niederrad.

Rhein-Hotel:

Katzensteiner, m. Fr., Philadelphia.
Oppenheimer, m. Fr., New-York.
Möhni, Leiden.
Bethge, Fr., Berlin.
v. Wardenberg, Fr., Berlin.
Minz, Kfm., Australien.
Turne, Magdeburg.
Mourier, m. Fam., Copenhagen.
Robertsohn, 2 Fr., England.
Siseius, Kfm., Berlin.
v. Sorsbach, m. Sohn, Amsterdam.
Stemberg, England.
Grut, England.
Guttmeier, Kassel.
de Voogt, m. Sohn, Utrecht.
v. Meissenbuch, Freiherr, Leiden.
Egbert, Wien.
Böhm, Californien.
Deen, New-York.

Jearson-Zipping, England.
Cantzen, m. Fam., Coblenz.
Greevenmacher, Fr., Crefeld.
Grunewald, Fr., Crefeld.
v. Theyserling, Graf, Curland.
v. Schlegel, Dresden.
Funke, Düsseldorf.

Fastenrath, Dr., Bonn.
v. Klotzinger, Fr. m. T., Schwalbach.
Winther, Rent., Bonn.
Briggs, Manchester.

Russischer Hof:

Schaumann, Dr. phil., Brasilien.

Rose:

Grave, Bürgerm. m. Fr., Bremen.
Loneqe, Prof. Dr. m. Tcht., Utrecht.
Dooglewer-Fortuyn, Banquier m. Fr., Rotterdam.

Milward, m. Fr., England.
v. Plötz, Darmstadt.

de Rocheblin, Hannover.
Frank, m. Fr., Celle.

Rothfeld, Edinburgh.

Römerbad:

Jobst, Fr. Kreisger. Räthin m. Tochter, Bromberg.

Schmitt, m. Fr., Bingen.
Scheidges, m. Fr., Crefeld.

Miquel, Sau.-Rth. Dr., Osnabrück.
v. Rohrscheidt, Potsdam.

Flor-Friedrich, Fr., Leipzig.
Moll, Advocat, Neubrandenburg.

Weisses Ross:

Vogt, m. Fr., Otterberg.
Wülfing, Kfm., Hückeswagen.
Holzwarth, Soest.

Weisser Schwan:

Ehlebe, Kfm. m. Fr., Tilsit.
Kaweczinski, Fr., Sarnowken.
Gerine, Fr., Graudenz.
Decker, Kfm., Barmen.
Kaunegiesser, Kfm., Barmen.
Wohler, Kfm., Hamburg.
Broich, Ingen., Graevenbroich.

Stern:

Wolfarth, Fabrikbes., Pforzheim.
Ortenstein, Rent. m. Fr., Potsdam.
Büdhel, Kfm. m. Fr., Berlin.

Spiegel:

Leonhard, Fr., Berlin.
Klopsch, Fr., Berlin.

Taunus-Hotel:

Lefèbre, Oldenburg.
Kayser v. Nilkheim, wirkl. Staats-
rath, Petersburg.

Budie, Stud., Potsdam.
v. Brauneck, Fr. m. Tcht., Berlin.
Kusel, Kfm. m. Fr., Ludwigsburg.

Meyer, Kfm., Heidelberg.
Hille, Kfm., Hannover.
Repelair de Spykenisse, Brüssel.
Behlau, Fr. Oberlehrer m. 2 Kind,
Heiligenstadt.

Nehlitz:

Kurtz, Bremen.
Glagemaan, Stud., Antwerpen.
Lanners, m. Fr., von den Kloob,
Rotterdam.

v. Peep, Rotterdam.
Lehmacher, Amerika.
v. Rosenkrantz, Rosenkrantz.
Glandt, Schwalbach.

Hotel Trinhammer:

Hopf, Kfm., Dresden.

Hotel Victoria:

Hulst, Control. m. Fr., Rotterdam.
de l'Espine, Fr. m. Tochter u. Ge-
sellschafterin, Brüssel.

Dietz, Advocat, Paris.
Tomas, Franzensbad.

Bignami, Franzensbad.
Jones, London.
Bowne, m. Fr., New-York.

Enschedé, Bürgermeister m. Fam.
u. Bed., Velsen.

Ray, Amerika.
Lange, Gymnasiallehr. Dr. Putbus.

Selin, Ingen. m. Fr., Finland.
van Suchtelen v. de Haer, Kfm.
m. Fr., Leiden.

Schlesinger, Bukarest.
von Stuckrad, Offizier m. Fam.
u. Bed., Berlin.

Lücke, Fr., Moskau.

Hotel Vogel:

Allerch, Kfm., Ludwigshafen.
Kirchner, St. Johann.

Mary, Rent. m. Tochter, Baden.
Williams, Pastor, England.

Graesser, Kfm. m. S., Langensalza.

Hotel Weins:

Poliker, Kfm., Wien.
Cohens, Kfm., St. Julian.

Beckelmann, Lehrer, Bernburg.
Lohrengel, Lehrer, Rossau.

Köhler, Lehrer, Berlin.
Janke, Lehrer, Berlin.

Gruhle, Fr. m. Nichte, Staucha.
Schröppel, Kfm., Ulm.

In Privathäusern:

Langasse 40: v. Gerbel, Fr. Ge-
neral m. Fam., Russland.

Leberberg 5: Ebert, Dr. m. Fam.,
Wandsbeck.

Webergasse 4: Josephson, Dr. med.,
Düsseldorf.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 28. Juli.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Par. Linn).	335,75	335,78	335,86	335,79
Thermometer (Reaumur)	10,2	18,0	13,0	13,73
Dampfspannung (Par. Linn.)	4,27	3,97	5,10	4,44
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	88,6	44,4	84,4	72,46
Windrichtung u. Windstärke	{ N. W. f. schwach.	W. schwach.	{ schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	heiter.	st. bewölkt.	völl. heiter.	—
Regentmenge pro □ in par. Eb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Verloosungen.

(Preußische Glässenlotterie. Ohne Gewähr.) Bei der zu Berlin am 28. Juli fortgelebten Ziehung der 4. Classe 160. Königl. Preuß. Glässenlotterie fielen: 1 Gewinn zu 45.000 M. auf No. 41097, 1 Gewinn zu 30.000 M. auf No. 73895, 2 Gewinne zu 15.000 M. auf No. 58558 und 72306, 5 Gewinne à 6000 M. auf No. 4759 51673 63089 73393 und 94765, 47 Gewinne à 3000 M. auf No. 650 1357 3174 3232 5547 5738 5886 7360 9756 10832 23273 24012 24986 25411 31672 32660 35616 36274 36621 37573 38657 40270 42034 45281 46526 48027 53873 60617 60681 69967 70426 73452 75797 75831 75850 76271 76513 78019 78116 79214 80350 81735 88290 88488 89759 89883 und 94648, 65 Gewinne à 1500 M. auf No. 1370 1598 5845 9066 21161 22360 22701 22876 24088 26041 28827 29574 30418 33794 36027 36521 37107 39422 40937 45623 46021 51986 52364 52532 54265 57041 57777 58928 59212 59751 61830 63238 64457 64569 65036 69348 69692 69779 71253 71607 72851 74527 75803 76660 77075 77330 77492 78705 79240 80349 81698 83274 83315 85145 85405 85576 86206 86339 86437 86630 87514 88011 91060 91400 und 93275, 75 Gewinne à 600 M. auf No. 1531 3110 4227 4902 6026 6912 7046 7679 8073 9115 9724 10082 10151 10797 11648 12616 16492 16497 16933 17119 18540 19170 20047 21219 21358 23915 24679 26321 26351 27447 27778 28879 29081 30785 33871 34260 37185 39682 41019 43202 44244 45488 45954 46729 47627 49287 50807 56202 58087 59357 60864 61409 61932 65288 65486 66186 67619 67810 69976 70395 71305 71506 72192 74996 75475 78005 78777 81510 84397 84879 86788 89044 89567 89887 und 90531.

(Stadt Annerener 100 Frs.-Zoone von 1874.) Ziehung vom 15. Juli. Hauptpreise: No. 706326 zu 25.000 Fr., No. 263276 zu 1000 Fr., No. 1750 zu 500 Fr., No. 83761 482105 je 250 Fr., No. 8594 49904 146712 152918 171146 187928 197089 252022 384829 420647 436788 452847 456266 479586 481113 501122 508775 544003 599926 607132 je 150 Fr. Zahlbar am 15. August 1879.

(Pester städtisches 3 Millionen-Ansehen.) Bei der Verloosung am 1. Juli gewannen: No. 298 332 459 849 893 944 1018 125 508 576 736 807 982 2094 247 294 314 334 378 439 600 und 809 à 1000 fl., No. 69 76 und 82 à 500 fl., No. 1 49 136 189 161 283 292 372 418 420 494 514 und 588 à 100 fl. Zahlbar am 1. Januar 1880.

Marktberichte.

Frankfurt, 28. Juli. (Biehmarkt.) Der heutige Biehmarkt war ziemlich gut besafen. Angetrieben waren circa 390 Ochsen und Stiere, 210 Kühe, 220 Rinder und 200 Hämme. Die Preise stellten sich: Ochsen 1. Dual. 68—69 M., 2. Dual. 64—66 M., Kühe 1. Dual. 60—62 M., 2. Dual. 58—60 M., Rinder 1. Dual. 54—56 M., 2. Dual. 48—50 M., Hämme 1. Dual. 62—64 M., 2. Dual. 50—52 M.

Frankfurt a. M., 28. Juli 1879.

Geld-Course.

Holl. 10 fl.-Stücke	— Rm.	— Pf.	Wchsel-Course.
Dutaten	8	59—64	Amsterdam 170 B. 169.60 G.
20 Frs.-Stücke	16	18—22	London 20.49 B. 45 B.
Sovereign	20	36—41	Paris 81 B. 80.80 G.
Imperiales	16	71—76	Wien 176.10 B. 175.70 G.
Dollars in Gold	4	18—21	Frankfurter Bank-Disconto 3.
			Reichsbank-Disconto 3.

Die Tochter des Wildschüzen.

Novelle von S. v. d. Horst.

(10. Fortsetzung.)

Der junge Mann antwortete seinem Vater nicht, er ging sogar fort, ohne seine Fassung wieder gefunden zu haben. Als der Vater von Paul's Frau in so wegwerfendem Tone sprach, da ballte er heimlich die Faust, eine Art von wilder, rachsüchtiger Freude durchglühte sein Inneres. „Noch kurze Zeit, Du tyrannischer, alter Mann, dem nichts heilig ist, als nur der eigene Despotenwille, noch kurze Zeit, dann ist es Dein zweiter, Dein letzter Sohn, der dies arme, verachtete, verleumdeten Mädchen heimführt, dann ist es Der, welcher von Dir gelernt hat zu rechnen, den keine Macht,

kein Angriff aus dem Sattel hebt, der sich behaupten wird neben Dir, ohne Deinen Beistand, ja Dir zum Trost!“

Tausende von Thalern hatte er erwartet, keine Versuchung des Lebens an sich herantreten lassen, kein anderes Ziel gekannt, als nur den Besitz, die Unabhängigkeit des Reichthums, — er konnte sagen: Das will ich! Wer ist, der mich zu hindern vermöchte?

Nur Eins fehlte noch. Würde es ihm gelingen, die Liebe sich zu eignen zu machen, welche heute seinem glücklicheren Bruder gehörte?

Schäuder nach Schäuder überrieselte ihn. Und doch — Eins gab es ja, das nie ein Weib verzeiht, — nie! und das kannte er, das nahte, bald schon, bald!

Während der folgenden Tage beobachtete er heimlich, aber unausgesetzt das Treiben seines Bruders. Jener zweite Brief aus Rom war gekommen, verschiedene Personen gingen in Paul's Wohnung aus und ein, und der Maler selbst befand sich fast nie-mals zu Hause. Wie blaß er aussah, wie verstört und unruhig. Ernst war ihm häufig begegnet, nahe an ihm vorübergegangen sogar, aber ohne gesehen zu werden, — Paul starnte vor sich hin in die leere Luft, als beschäftigte er sich mit den Bildern einer körperlosen, unsichtbaren Welt.

Auch Helene bemerkte die Veränderung. Ihre einst so hellen glücklich blgenden Augen sanken immer tiefer zurück, ihre rosig Wangen erbleichten und eine Art von Mattigkeit ergriß ihr ganzes Wesen. Der Fluch des halb gehauchten Geheimnisses, des Unaussprechlichen und doch immer Gegenwärtigen lastete auf ihrer Seele und trennte sie von dem Manne, dem alle ihre Gedanken, alle ihre Liebe gehörte. Zu stolz, zu tief im Innersten verlebt, um zu fragen, schwieg das unglückliche, junge Wesen, und unter diesem entsetzlichen, tödlichen Schweigen wuchs die Kluft, welche zwischen ihm und ihr entstanden war, seit er an dem letzten großen Bilde malte. Die Briefe aus Rom, in italienischer Sprache geschrieben, bargen für sie ein unenthülltes Geheimniß, Paul erzählte nicht, was darin stand, aber seine Hände zitterten, so oft er die Aufschrift las. Ganze Tage konnten vergehen, an welchen zwischen den jungen Leuten nur die umerlässlichsten Worte gesprochen wurden, Paul bemerkte nicht, daß Helene geweint hatte, er ging zuweilen aus, ohne ihr ein Lebewohl gesagt zu haben, er sah sie an und hörte trotzdem ihre Anrede nicht. Die junge Frau fühlte täglich mehr, daß unter ihren Füßen der Boden schwankte, sie hätte Welten dahangeben können, um sich an Paul's Brust werfen und ihn bitten, ihn um Gottes willen bitten zu dürfen: Sag mir Alles! — Aber gerade das war ja unmöglich, ewig unmöglich. Der Stolz verbot es, Helene wußte, daß sie weit eher vor Kummer sterben, als eine solche Frage aussprechen würde.

Es ist so eigenhümlich, daß wir Menschen gerade Denen, welche wir lieben, die tiefsten Wunden schlagen! Der Gleichgültige findet Verständniß, findet Verzeihung, der, dem unsere ganze Seele zu eignen gehört, ist durch ein Nichts, einen Wahn vielleicht, von uns getrennt; wir schweigen in trostloser Verblendung, wo Reden geboten wäre, wir sprechen bittere, unselige Worte, wo nur die Stimmen des Herzens, der innigsten Liebe gehört werden sollen.

Und das verhängnisvolle Empfinden, dem wir in solchen Stunden, solchen Prüfungszeiten unterliegen, nennen wir hoh-tönend, in furchtbarem Selbstbetrug: Stolz.

Oft, wenn sein Arm sie umfaßte und sein Blick so hingebend zärtlich den ihrigen suchte, wenn er sie leise flüsternd wie in besseren Tagen sein Alles, das Leben seines Lebens nannte, wenn sie sich schaudernd, halb vor lastender Furcht, halb vor neuerwachender Seligkeit an seine Brust schmiegte, dann kam es über ihr Bewußtsein wie der flammende Wunsch, ihm Alles zu gestehen, einmal, nur einmal sich auszusprechen mit ihm, den sie liebte, — ein krampfhaftes Weinen hob ihre Brust, sie zitterte in seinen Armen, und er — wandte sich seufzend, erbleichend ab, ohne nach dem Grunde dieser Aufregung zu forschen.

Es zog erstaunend durch das Herz der jungen Frau. All ihr Stolz sträubte sich gegen ein erzwungenes, nicht freiwillig geschenktes Vertrauen, — nein, o nein, Paul wollte nicht sehen, was in ihr vorging, möchte er also sein Geheimniß für sich behalten.

(Fortsetzung folgt.)